ThPr
1987

Angehört
Adam Zurel,
Bortenmacher
in
Mühldorf.
1848.

REX ET PROPHETA DAVID.

Christliche
Andachtsübungen
für die
Morgens- und Abendszeit,
heilige Messe,
Beicht und Kommunion,
meistentheils
aus den Psalmen Davids
gezogen
von
Franz Peickart,
der Gesellschaft Jesu Priester,
nebst beygesetztem
heiligen Kreuzwege.

Neue, vermehrte Auflage.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,
in Matth. Riegers sel. Buchhandlung 1819.

Stadtbibliothek
Augsburg
1968.1283

Andachtsübung

zur Morgenszeit.

O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich: dein ist der Tag, dein ist die Nacht. Du hast die Morgenröthe sammt der Sonne erschaffen. Für die Nacht, in welcher du mich bewahret hast, sey dir gedanket; und der Tag, den du mir zu leben verliehen hast, sey dir geheiliget. O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich.

O Gott, du Ursprung aller Zeiten! alle Stunden meines Lebens sollen dir eigenthümlich seyn, und alle Augenblicke dieses Tages sollen dir zu einem Opfer werden. O daß ich dich heute so viel verehren könnte, als dich alle Menschen be-

leidigen werden. Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz.

O Schöpfer des Lichts! erleuchte meine Augen, auf daß ich niemals in dem Tode entschlafe. Beraube mich lieber des Lebens, als deiner Gnade. Ich widersage allem Dem, was dir zuwider ist, und verlange heute Alles zu zernichten, was dir an mir mißfällt. Dich allein will ich lieben, o Herr! meine Stärke.

O Herr! ich vertraue auf dich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden: den Schutz deiner Engel verleih mir; die Fürbitte deiner lieben Heiligen laß fruchten in mir. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner: denn meine Seele vertrauet auf dich.

Du,

Du, o Herr, mein König und mein Gott! du bist der Herr aller erschaffenen Dinge, und Alles ist deiner Gewalt unterworfen. Du bist mein Gott: in deinen Händen stehen alle meine Glücks- und Unglücksfälle; deßwegen opfere ich dir, o Herr! in Einfalt meines Herzens Alles, was ich immer vermag, mit Freuden auf; Alles, was ich immer thun werde, in Worten oder Werken, soll geschehen im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Du, o Herr, mein König und mein Gott! du bist der Herr aller Geschöpfe, und Alles ist deiner Macht unterworfen.

O Maria! du Stadt der Zuflucht, zu dir werden die Völker bis von dem Ende der Welt kommen. Du bist unsre Stärke, unsre Zuflucht und unser Trost an dem

Tage der Trübsal; wir rufen deinen Namen an: denn auf diesem steht unser Vertrauen, unsre Stärke fest. Bewahre uns heute und allezeit vor aller Widerwärtigkeit des Leibes und der Seele; laß deinen Diener (Dienerinn) das Vertrauen finden, und vor deinem Angesichte bitten; du wirst bey Gott für mich anhalten, und mich diesen Tag vor aller Ungerechtigkeit bewahren. O Maria! du Stadt der Zuflucht, zu welcher die Völker bis vom Ende der Welt kommen werden.

Kirchengebeth.

O Herr, allmächtiger Gott! der du uns zum Anfange dieses Tages hast kommen lassen, verleih uns heute durch deine Kraft, daß wir an diesem Tage von dir zu keiner Sünde abweichen, sondern

dern daß alle unsere Reden, Gedanken und Worte jederzeit zu Befolgung deiner gerechtesten Gebothe geleitet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Göttlicher Segen.

Es segne mich deine göttliche Majestät; es beschirme mich deine unendliche Gottheit; es erhalte mich deine glorwürdige Einigkeit; es beschütze mich die unermessene Dreyfaltigkeit; es leite mich die unschätzbare Gütigkeit; es regiere mich die Allmacht Gottes des Vaters; es mache mich lebendig die Weisheit Gottes des Sohnes; es erleuchte mich die Kraft Gottes des heil. Geistes. Der Anfang und das Ende, der Gottmensch Jesus Christus sey von mir angerufen, als das Heil und die Heiligkeit; als der

der Schutz und Schirm wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde: Alles lasse er mir angedeihen zum ewigen Heile des Leibes und der Seele. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Nützliche und nothwendige
Tugendübungen,
täglich, besonders aber
in der Stunde des Todes
zu gebrauchen.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, drey Personen, ein einiger Gott.

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich, und bin bereit, tausend Leben darzugeben, zur Bezeugung alles Desjenigen, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine heilige Kirche zu glauben vorgetragen hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, es sey gleich, geistlich oder leiblich, sowohl in diesem als in dem andern Leben, dieses Alles verlange, hoffe, und will ich bloß allein von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, meine einzige Hoffnung!

Ich übergebe dir heute und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein

Gedächtniß, meinen Willen, meinen Verstand, und alle meine Sinne.

Ich bezeuge feyerlichst, daß ich nicht verwillige, noch jemals verwilligen werde, so viel an mir liegt, in einige Sache, welche zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichet.

Ich nehme mir kräftiglich vor, all' mein ganzes Wesen, alle meine Kräfte und mein Vermögen zu deinem Dienste und zu deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, willig anzunehmen, damit deinem allerheiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehen möge.

Ich begehre mich ganz und gar darzugeben, und mit Darsetzung

aller meiner Kräfte zu bewirken, daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß Jedermann dich, als seinen Gott, Erschaffer, und Erlöser, liebe, und verherrliche.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner ewigen Glückseligkeit, und frohlocke wegen deiner so großen Glorie im Himmel und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank für die unzählbaren Gutthaten, welche du mir und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche noch täglich und unaufhörlich von deiner gütigsten Fürsichtigkeit herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte, wegen ihrer selbst, aus ganzer Neigung meines Herzens und meiner Seele, und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die

Engel und alle Gerechte lieben: mit dieser Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung mit allen Verdiensten des Leidens und Sterbens Christi, der allezeit seligsten Jungfrau Maria, aller Heiligen und Gerechten, von nun an und allezeit auf alle meine Werke, und versenke solche in das kostbarste Blut Jesu unsers Erlösers.

Ich nehme mir kräftigst vor, mich heute, so viel mir moglich ist, durch meine Werke aller Ablässe theilhaftig zu machen, und solche in Form einer Fürbitte, so viel es seyn kann, den Seelen im Fegfeuer zu schenken. Eben so will ich auch Alles, was ich thun kann, aufopfern für die Buße und zur Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du über Alles geliebet werdest, und dir Alles diene: denn du bist, der du bist; darum reuen mich, so viel mir möglich ist, alle meine Sünden; ich verfluche und verabscheue sie über alle andere Uebel; bitte demüthigst um Nachlassung und Verzeihung; nehme mir auch festiglich vor, deine Güte in alle Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

O gütigster Gott! ich liebe deinetwegen meinen Nächsten so sehr als mich selbst; ich verzeihe und vergebe aus ganzem Herzen allen Denen, die mich auf einige Weise beleidiget haben.

In deine heilige Wunden versenke ich mich, Herr Jesu Christe! Da beschütze mich: in diese verberge ich mich heute und allezeit,

bis du mir wirst die Gnade geben dich zu sehen und zu lieben in alle Ewigkeit. Amen.

Andachtsübungen
zur heiligen Messe.

Bey dem

Introitus oder Eingange.

Erinnerung.

Der Priester tritt im Namen des ganzen Volkes reumüthig vor den Altar, und spricht die offene Schuld.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbärmnisse vertilge meine Missethat. Ich erscheine noch vor deinen Augen, da ich doch so oft die Beraubung deines Angesichtes ver-

verdienet habe; ich nähere mich noch deinem Altare, da ich doch so oft die Verstoßung aus dem Himmel verschuldet habe. Reue und Beschämung bedecken meine Stirne, o Gott! Ich zittere vor dir als ein Sünder vor seinem Ankläger, und als ein Uebelthäter vor dem Stuhle seines erzörnten Richters. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner, nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse vertilge meine Missethat.

Bey dem Kyrie Eleyson.

Erinnerung.

Der Priester bittet für das Volk um Barmherzigkeit, und spricht: Kyrie eleyson, erbarme dich unser!

Anmuthung.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser: denn deine

deine Barmherzigkeit ist es, daß wir nicht schon verloren sind; deine Erbarmniß ist es, daß wir nicht schon in der Hölle wohnen. Nichts kann uns stärken in unserm Streite, wenn du uns nicht rettest. Nichts kann uns trösten in der Gefahr, wenn du dich unser nicht erbarmest. Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Bey dem Gloria.

Erinnerung.

Der Priester stimmet Gott das Lob an im Namen des Volkes, auf daß er durch das Opfer des göttlichen Lammes die Sünden der Welt hinwegnehme.

Anmuthung.

Herr! ich will dich loben aus meinem ganzen Herzen; alles Lob war von Ewigkeit her dein Eigenthum, und seit Erschaffung der Welt das Geschäfft deiner Engel.

Alle Geschöpfe loben dich durch Das, was sie sind; und ich lobe dich wegen Dem, was du bist. Dein unendliches Wesen erschöpfet alles Lob, so ich dir geben kann: wäre auch Himmel und Erde nicht, so wärest du doch in dir selber gelobet, weil du Gott, und hiemit alles Lobes würdig bist. Herr! ich will dich loben aus meinem ganzen Herzen.

Bey der Kollekt.

Erinnerung.

Der Priester bittet für das ganze Volk um zeitliche und ewige Gnade.

Anmuthung.

Herr, du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu d.r. Laß mein Gebeth vor dein Angesicht kommen; ich vereinige mit der Stimme des Priesters den Wunsch und das Verlangen meines

nes Herzens. Gieb meiner armen Seele, was zu ihrem Heile und deiner Ehre gedeihlich ist. Erhöre auch meine Freunde und Feinde nach ihrer Nothdurft und deinem göttlichen Willen. Herr, du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu dir; laß mein Gebeth vor dein Angesicht kommen.

Bey der Epistel.

Erinnerung.

Der Priester liest dem Volke aus den Propheten, Aposteln, und andern Theilen der göttlichen Schrift vor, was ihnen zur Lehre und Erbauung dienen kann.

Anmuthung.

O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll. Ich bethe dein göttliches Wort, als das Licht meines Herzens, an. Führe mich zur Erkenntniß

niß Dessen, was ich zu meiden schuldig bin! und bekräftige mich in der Wahrheit deiner Lehre, nach welcher ich zu leben gehalten bin. Ich gebe meinen Verstand zum Dienste des Glaubens gefangen; ich gehorche deinem Worte, und nehme die Erklärung deiner Kirche an. O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll.

Bey dem Evangelium.

Erinnerung.

Der Priester liest das Evangelium Christi vor, und das Volk steht auf, zum Zeichen, daß es willig und bereit sey, solches anzuhören und zu verfechten.

Anmuthung.

Ich rufe aus ganzem meinem Herzen: Erhöre mich, o Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen. Ich bezeichne meine Stirne

ne mit dem heiligen Kreuze, auf daß selbe sich deines Evangeliums nicht schäme. Ich bezeichne meinen Mund, auf daß er dein Evangelium auch vor allen Feinden bekenne. Ich bezeichne meine Brust, auf daß selbe Blut und Leben für deines Evangeliums Wahrheit darsetze. Ich küsse alle Buchstaben in meinen Gedanken, als wahre Heiligthümer meines Glaubens. Ich stehe aufrecht zur Beschützung deines Wortes im Leben und Tode. Ich rufe aus ganzem meinem Herzen: Erhöre mich, o Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen.

Bey dem Kredo.

Erinnerung.

Der Priester leget für sich und das ganze Volk die Bekenntniß des Glaubens ab, zur Entrichtung des Opfers.

Anmuthung.

O Herr! unser Herr! wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdboden. Ich glaube das große Geheimniß deiner Erschaffung; ich bekenne das große Geheimniß deiner Erlösung; ich verkündige das große Geheimniß deiner Heiligmachung. Ich preise dich, o Gott! der du einfach in deiner Wesenheit, und dreifach in den Personen bist. An deine Allmacht, o himmlischer Vater! glaube ich; auf dein Leiden und Sterben, o Sohn Gottes! hoffe ich; auf deine Gnade, o göttlicher Geist! traue und baue ich; in dem Schooße deiner heiligen Kirche lebe und sterbe ich; auf die Gemeinschaft der Heiligen verlasse ich mich; um das künftige ewige Leben bitte ich dich. O Herr

Herr! unser Herr! wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdboden.

Bey der Aufopferung des Brodes.

Erinnerung.

Der Priester stellet Gott jenes Brod vor, welches in den Leib und das Blut Christi soll verwandelt werden, zu einem Opfer für die Lebendigen und die Todten.

Anmuthung.

Lobe den Herrn, meine Seele! und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen: was sollte ich dir, o Gott! in meinem Leben geben, der du für mich deinen Sohn in den Tod gegeben hast? Alles, was ich vermag, ist zu wenig zu deiner Versöhnung und meiner Genugthuung. So erlaube dann, o Gott! daß ich abermal deinen Sohn dir un-

unter den Gestalten des Brodes zu einem Opfer meiner Genugthuung und deiner Versöhnung darbringe. Lobe den Herrn, meine Seele! und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen.

Bey dem ersten Einschenken.

Erinnerung.

Der Priester vermischt den Wein mit Wasser, und stellet dadurch die Vereinigung der göttlichen mit der menschlichen Natur in Christo vor.

Anmuthung.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest! Du bist Mensch geworden, o Gott! mir Menschen zu Liebe; und was kann ich Mensch dafür thun, dir, o Gott! zu Liebe? Du hast mein Fleisch angenommen, dich mit mir zu vereinigen; und ich habe deinem

Geiste so oft widerstrebet, mich von dir abzusöndern. O Gott! erschaff in mir ein reines Herz, und werde mit mir Eines. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel wohnest!

Bey der

Aufopferung des Kelches.

Erinnerung.

Der Priester stellet Gott jenen Wein vor, welcher nach der Verwandelung das Fleich und Blut Christi werden wird, für die Sünden der Welt.

Anmuthung.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen: denn du hast mich schon einmal durch dein allerheiligstes Blut erlöset. Ach, daß doch aus diesem Kelche nur ein Tropfen mir zu Nutzen komme! so ist mein Leib gestärket, und meine Seele gesund.

Nach

Nach diesem Heilbrunnen habe ich geseufzet, und nach diesem Lebenssafte hat mich gedürstet. Labe mich, so will ich dich loben, o Gott! Tränke mich, so will ich dir danken, o Herr! von meinem ganzen Herzen.

Bey der Handwaschung.

Erinnerung.

Der Priester wäscht die Hände, und stellet dem Volke vor, mit was reinem Herzen man zu dem göttlichen Opfer hinzutreten müsse.

Anmuthung.

Gleichwie ein Hirsch sich nach einem Wasserbrunnen sehnet, so hat meine Seele Verlangen nach dir, o Gott! Mit Thränen will ich mein Angesicht begießen, auf daß du mit deinem Blute meine Seele von Sünden reinigest. Wasch

den Staub meiner Gebrechlichkeiten durch die Quelle deiner Barmherzigkeit ab. Was meine Bosheit in mir gestiftet hat, dieß vertilge in mir deine Gnade. Wasch mich je mehr und mehr von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. Denn, gleichwie ein Hirsch sich nach dem Wasserbrunnen sehnet, so hat meine Seele Verlangen nach dir, o Gott!

Bey dem Orate Fratres.

Erinnerung.

Der Priester ermahnet die Gemeinde, daß sie mit ihm ihr Gebeth vereinige, da er eben im Begriffe ist, Gott abermal das heiligste Opfer darzubringen.

Anmuthung.

O Gott! erhöre mein Gebeth, und verachte mein Flehen nicht. Nimm das Opfer, welches

ches dir dargebracht, und die Gabe, welche dir durch den Priester gereichet wird, gnädig auf. Deinen eingebohrnen Sohn, den du uns zu unserm Heile gegeben hast, opfern wir dir zu deiner Versöhnung: der Himmel und die Erde vermag keine größere Gabe zu deiner Ehre und zu unserem Nutzen, als dieses Heiligthum der Welt, welches mit dir gleicher Gott ist. O Gott! erhöre mein Gebeth, und verachte mein Flehen nicht.

Bey den stillen Gebethen des Priesters.

Erinnerung.

Der Priester verrichtet stille Gebethe, und steht gleichsam in geheimer Unterredung mit Gott, wie Moyses auf dem Berge.

Anmuthung.

O Gott! erbarme dich unser, und segne uns. Wir liegen

auf den Knieen vor deinem Gnadenthrone; gieb, daß wir einst in deinem Reiche vor deinem Angesichte auch stehen mögen; vereinige unsere Seelen in der glückseligen Ewigkeit, gleichwie wir jetzt unsere Herzen in dem Gebethe vereinigen; schließ Keinen von der Belohnung aus, da wir Alle uns in deines lieben Sohnes unendliche Verdienste einschließen; o Gott! erbarme dich unser, und segne uns.

Bey der Präfation.

Erinnerung.

Der Priester wünscht sein Herz zu erheben, und mit den Engeln seine Stimme zum Lobe Gottes zu vereinigen.

Anmuthung.

Lobet den Herrn, ihr Inwohner des Himmels! lobet ihn in der Höhe. Ach, daß ich der Stimme aller

aller Heiligen, und der Sprache aller Engel mächtig wäre, um dich, o Gott! zu loben. Tag u. Nacht wollte ich dich verherrlichen, und deinen Namen loben und preisen. Ersetzet, ihr himmlische Geister! was hiezu an Kräften mir mangelt. Lobet den Herrn, ihr Inwohner des Himmels! lobet ihn in der Höhe.

Bey dem

Eingange des Kanons.

Erinnerung.

Der Priester bittet zu Gott für die ganze Gemeinde, benanntlich für die geistlichen und weltlichen Vorsteher, auf daß sie an der Gemeinschaft des Opfers, und dessen Frucht Theil haben mögen.

Anmuthung.

Herr, mein Gott! deiner Wunderwerke sind viel, die du gethan hast. Du hast deine Kirche beschützet, wie du es verhießest; du hast

hast Land und Leute erhalten, da du sie segnetest. Ach, schenke, schenke deinem christlichen Volke in allen ihren Anliegen Schutz; gieb allen Vorstehern, geistlichen und weltlichen, in ihrer Herrschung Gnade, auf daß deine Hülfe uns jederzeit stärke, dir zu dienen. Denn, o Herr, mein Gott! deiner Wunderwerke sind viel, die du an uns gethan hast.

Bey dem Memento für die Lebendigen.

Erinnerung.

Der Priester macht das Memento für die Lebendigen, für welche zu bitten er insgemein schuldig, oder aber insonderheit Willens ist.

Anmuthung.

Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volke. Ich empfehle dir, großer Gott!

Gott! alle meine Verwandte und Bekannte, alle Wohlthäter, Freunde und Feinde; Alle, an derer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt dir und der ganzen Christenheit gelegen ist. Und gleichwie du mich gewürdiget hast, ein Glied deiner heiligen Kirche zu seyn, so erhalt auch, o großer Gott! zu deiner Ehre den ganzen Leib, davon du das erste Haupt auf dieser Welt gewesen bist. Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volke.

Bey der

Konsekration des Brodes und der ersten Aufwandlung.

Erinnerung.

Der Priester verwandelt das Brod in den Leib Christi, und zeiget selben dem Volke zur Anbethung.

Anmuthung.

Stimmet Gott mit Freuden und Frohlocken Loblieder an, ihr Bewohner der ganzen Welt! und preiset ihn mit Psalmen. Ich glaube an dich, o Sohn des lebendigen Gottes! der du hier mit Fleische und Blut gegenwärtig bist; und an den ich glaube, Den bethe ich auch an, weil er hier unter den Gestalten des Brodes verborgen ist. Von dir hoffe ich Barmherzigkeit, der du aus Barmherzigkeit für mich gestorben bist. Dich liebe, lobe und preise ich, weil du aus Liebe gegen mich zur Speise und Nahrung geworden bist. Stimmet Gott mit Freuden und Frohlocken Loblieder an, ihr Bewohner der ganzen Welt! und preiset ihu mit Psalmen.

Bey der

Konsekration des Kelches und zweyten Aufwandlung.

Erinnerung.

Der Priester verwandelt den Wein in das Blut Christi und zeiget selbes dem Volke zur Anbethung.

Anmuthung.

O Gott! ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen. Christe Jesu! was meine Augen nicht sehen, das glaubet mein Herz, und bekennet der Mund. Dein Leib, welcher an dem Kreuze gehangen; dein Blut, so aus den Wunden geflossen ist, verehre ich jetzt in den Händen deines Priesters. Heile meine Seele bey diesem Altare, gleichwie du das menschliche Geschlecht an dem Kreuze geheilet

hast. O Gott! ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Bey dem Memento für die Abgestorbenen.

Erinnerung.

Der Priester machet sein Memento für die Abgestorbenen, derer zu gedenken ihm aus Pflicht der Dankbarkeit, oder aus eigenem Belieben obliegt.

Anmuthung.

O Herr! du bist unsre Zuflucht geworden, von einem Geschlechte zu dem andern. Die Todten, welche in der Strafe sitzen, loben dich und seufzen nach deinem Angesichte, da sie noch in der Finsterniß liegen. Ach, Herr! erleuchte ihre Augen, und lindere ihre Quaal. Sieh ihre Missethaten, mit welchen sie dich beleidiget haben,

nicht an, sondern den Eifer, mit welchem sie auf dich hoffeten. Gedenke, o Herr! meiner Eltern, Schwestern und Brüder rc. so, wie aller Christgläubigen; laß sie gleiche Hülfe genießen, da sie gleicher Hülfe und gleichen Trostes bedürftig sind. O Herr! du bist unsere Zuflucht geworden, von einem Geschlechte zu dem andern.

Bey dem nobis quoque.

Erinnerung.

Der Priester wendet seine Bitte auf sich selber und auf alle Gegenwärtige, die ihrer Sünden halber Gottes Barmherzigkeit anflehen.

Anmuthung.

O Gott! erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn. Wir schlagen an unsere Brust, und bekennen, daß wir gesündiget haben; wir nei-

Stadtbibliothek Augsburg

gen unsre Stirne zur Erde, und gestehen, daß wir der Gnade nicht würdig seyn. Je größer unsre Unwürdigkeit, desto größer ist deine Barmherzigkeit. O Gott! erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht.

Bey dem Pater noster.

Erinnerung.

Der Priester bethet das Vater unser, in seinem und des ganzen Volkes Namen.

Anmuthung.

Vater unser!

Du bist mein Vater, mein Gott, und mein Aufnehmer zum Heile.

Der du bist in dem Himmel.

Deine Barmherzigkeit ist groß und geht weit über die Himmel hinaus; und deine Wahrheit erstreckt sich bis an die Wolken.

Geheiliget werde dein Name.

Lobet den Namen des Herrn! der Name des Herrn sey gebenedeyet von nun an bis in Ewigkeit.

Zukomme uns dein Reich.

Dein Reich ist ein Reich in alle Ewigkeit, und deine Herrschaft dauert von einem Geschlechte zu dem andern.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Lehre mich deinen Willen thun: denn du bist mein Gott; dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen.

Gieb uns heut unser tägliches Brod.

Aller Augen warten auf dich, o Herr! und du giebst ihnen ihre Speise zur gelegenen Zeit.

Und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Sieh mein Elend und meine Mühseligkeit an, und verzeih mir alle meine Sünden.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Mein Gott! erleuchte meine Finsterniß: denn nur durch dich werde ich von der Anfechtung errettet werden.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Hilf uns, o Gott, unser Heiland! und erlöse uns um der Ehre deines Namens willen.

Bey dem Agnus Dei.

Erinnerung.

Der Priester begehret für das ganze Volk Barmherzigkeit und Frieden.

Anmu=

Anmuthung.

Herr! straf mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erinnere dich nicht meiner Missethaten in den Worten.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, zähle nicht meine Ungerechtigkeiten in den Werken.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, urtheile mich nicht nach meinen Gebrechen in den Gedanken.

Herr! straf mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Bey der ersten Kommunion des Priesters.

Erinnerung.

Der Priester genießt unter der Gestalt des Brodes den lebendigen Sohn Gottes.

Anmuthung.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; ich will deine Wunder erzählen: du hast mich durch diese Genießung öfters theilhaftig machen wollen deines bittern Leidens. Ach, lieber Gott! wäre ich nur einen geringen Theil vollkommener geworden, so oft ich solcher Genießung beygewohnet habe, vielleicht würde ich dich schon unter den Engeln loben, da ich dich jetzt nur von Weitem unter den Sündern anbethen darf. Ach, Christe Jesu, du Sohn Gottes! schließ mich nicht aus von diesem

Gnadenmahle, da alles Volk von deiner Genießung Segen und Frucht erwarten. O Herr; ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; ich will deine Wunder erzählen.

Bey der zweyten Kommunion des Priesters.

Erinnerung.

Der Priester genießt unter der Gestalt des Weines Jesu Christi Fleisch und Blut.

Anmuthung.

Mein Herz und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott. Ich will das Blut aus deinen Wunden saugen, o Herr! wie das Kind die Milch aus der Brust seiner Mutter saugt. Meine Begierde ist nach dir, o Gott! und der Durst meines Herzens nach deinem heiligen Leiden. Der

Begriff alles Desjenigen, was du für mich gethan und gelitten hast, liegt in dieser göttlichen Speise und in diesem Tranke verborgen. Ach, daß ich doch eine eben so große Frucht aus dieser Genießung empfangen möchte, als großen Trost ich aus Anschauung derselben schöpfe! Mein Herz und Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott.

Bey dem letzten Einschenken.

Erinnerung.

Der Priester wäscht den Mund und das geheiligte Geschirr, auf daß nicht der geringste Theil von seinem allerheiligsten Opfer entehret werde.

Anmuthung.

Mein Mund werde mit Lobe erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge. Du hast uns mit deiner Gegenwart erfreuet, o Herr! und deine Gnade hat

hat sich in unsere Herzen ergossen. Wie können wir dir mit Danke jene Wohlthat ersetzen, durch welche du selber uns zu einem Opfer geworden bist? Es war dir nicht genug, für uns einmal an dem Kreuze zu sterben; du hast hier wieder von neuem für uns aufgeopfert werden wollen. Welcher Abgrund deiner Barmherzigkeit ist dieser! Mein Mund werde mit Lobe erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge.

Bey den Kommunion- und Postkommunion-Gebethern.

Erinnerung.

Der Priester bittet für das Volk, daß selbem die Frucht des heiligen Meßopfers zukommen möge.

Anmuthung.

Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Ver-

Vertrauen auf dich gesetzt haben. Wir hoffen die Verzeihung unserer Sünden, welche wir jetzt in deiner Gegenwart bereueten. Wir hoffen die Gnade eines heiligen Wandels, welchen wir zu führen dir versprachen. Wir hoffen ein glückseliges Ende dieses zergänglichen Lebens, um welches wir dich so eifrig bathen. Wir hoffen eine ewige Belohnung, welche du uns in deinem Leiden und Tode verdienet hast. Und in dieser Hoffnung treten wir getröstet von deinem Altare hinweg, voll des Vertrauens, daß du uns mit deiner Gnade stets begleiten werdest. Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben.

Bey dem Ite Missa est, und dem letzten Segen.

Erinnerung.

Der Priester deutet dem Volke das Ende des Opfers an, und segnet selbes zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Anmuthung.

Gott erbarme sich unser, und segne uns; er lasse sein Angesicht uber uns leuchten, und erbarme sich unser. Es komme der Segen des Allerhöchsten über uns, und ergieße sich: denn wir sind dessen in allen unseren Anliegen bedürftig. Gesegnet hast du, o Gott! die ersten Patriarchen mit dem Thaue des Himmels und mit dem Fette der Erde; ach! segne uns mit deiner Gnade zum ewigen Leben. Gott erbarme sich unser, und segne uns. Er lasse sein Angesicht

gesicht über uns leuchten und erbarme sich unser.

Bey dem letzten Evangelium.

Erinnerung.

Der Priester liest das Evangelium, welches gemeiniglich das Evangelium Johannis ist, von dem Lobe der göttlichen Geburt.

Anmuthung.

Ich will den Herrn zu jeder Zeit preisen: sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Ist schon alles Lob, was Mund und Herz ihm sprechen kann, ein Tribut seiner Herrlichkeit, so will ich ihn doch auch loben aus Pflicht der Dankbarkeit. Große Dinge hat er an mir gewirket, für welche ich ihm zu danken schuldig bin. Meine Schwachheit selbst gereicht ihm zum Lobe, weil ich ihm genug zu danken nicht fähig bin. Ich will den Herrn zu jeder Zeit preisen: sein Lob soll

soll immerdar in meinem Munde seyn.

Beichtgebether.

Vor der Beicht.

Anrufung des heiligen Geistes.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest. O göttlicher Geist! erleuchte meinen Verstand, auf daß ich meine Sünden erkenne, und meine Bosheit beweine. Ohne dein göttliches Licht ist meine Erkenntniß dunkel, und ohne deine Gnade bleibt mein Gemüth verfinstert. So blind als ich zu deiner Beleidigung gewesen bin, so erleuchtet möchte ich nun seyn zu deiner Versöhnung. O Gott! du

Erforscher der Herzen und Ergründer der Gemüther, erleuchte mein Gedächtniß, auf daß es Nichts übergehe, was deinen Zorn und meine Bereuung verdienet. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest.

Vollkommene Reu.

Herr! erbarme dich meiner, und mache meine Seele gesund: denn wider dich habe ich gesündiget. Ich bereue meine Sünden, o großer Gott! nach allen Kräften meiner Seele, so viel ichs schuldig bin, und mir es möglich ist: denn wider dich habe ich gesündiget.

Meine Augen zerfließen in Zähren, und mein Herz zittert vor Schmerzen; alle meine Verbrechen reuen mich, da ich gedenke, daß ich dich erzörnet habe. Der Abgrund mei-

meiner Sünden ist das Maaß meiner Reue. Ach, lieber Gott! könnte ich doch nur diese Reue augenblicklich mit meinem Tode bekräftigen. Denn wider dich habe ich gesündiget.

Weder Hoffnung noch Furcht; weder Lohn noch Strafe; weder Himmel noch Hölle, sind der Bewegungsgrund dieser meiner Reue. Du, o großer Gott! allein, den ich beleidiget; du, o höchstes Gut! dem ich zuwider gehandelt habe, du allein bist die Ursache meiner Reue: denn wider dich habe ich gesündiget.

Wenn du mich weder erschaffen, noch erlöset, weder gesegnet, noch geheiliget hättest, so wäre mir doch schon Dieß, daß du mein Gott bist, Ursache genug, dich zu lieben, und meine Sünden zu bereuen, mit welchen du von mir beleidiget worden

bist. So sehr ich dich liebe, so sehr reuet es mich! Ich bin ein Sünder, und du bist mein Gott. Herr! erbarme dich meiner: denn wider dich habe ich gesündiget.

Vorsatz.

Erschaff in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist. Ich wollte, wenn ich könnte, alle meine Sünden zernichten. Weil ichs aber nicht kann, so will ich sie ewig bereuen. Einen Bund will ich mit dir, o Gott! aufrichten, eher das Leben als deine Gnade zu verlieren. Nicht nur die Sünde, sondern auch den Schatten der Sünde hasse ich in meinem Herzen; nicht nur die Ursache, sondern auch die Gelegenheit zum Sündigen verdamme ich in meinem Gemüthe.

Weder das Fleisch, weder die Welt, noch die Hölle mit all' ihrer Macht, soll mich von meinem Gott abwenden. Lieber wollte ich urplötzlich zu Pulver und Aschen verbrennen, als nur einen Augenblick deiner Liebe beraubet seyn. Erschaff in mir ein reines Herz, o Gott! uud erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Nach der Beicht.

Aufopferung der Verdienste Christi zur Genugthuung.

Ich will zu dem allerhöchsten Gott rufen, zu Gott, der mir Gutes gethan hat. Er hat seinen Sohn vom Himmel gesandt, und mich errettet: seinen eignen Sohn hat er mir zum Lösegeld gegeben für die Schulden meiner Sünden. O großer Gott! nimm diese Genugthuung an, welche dir von Demje-

nigen geleistet worden ist, der mit dir, seiner ursprünglichen Natur nach, ein und eben derselbe Gott ist. Sein kostbares Blut, so er an dem Kreuze vergossen hat, sein Leiden und Tod zur Erlösung der Menschen, ist jenes Mittel, durch welches ich bey dir Barmherzigkeit zu erhalten hoffte. Wirken und leiden, o Gott! will ich zur Abbüßung meiner Sünden, so lang es dir gefällig ist; weil aber Alles, was ich thun kann, hierzu nicht erklecket, so stelle ich dir für mich zum Bürgen Jesum Christum, dessen Verdienste überflüßig sind. Zu diesem will ich rufen aus meinem ganzen Herzen: denn er ist bis in seinen Tod mein Wohlthäter gewesen.

Kommuniongebether.

Uebung der Demuth.

O Gott! meine Schande schwebt mir den ganzen Tag vor Augen, und Schamröthe bedeckt daher mein ganzes Angesicht. Erinnere ich mich meiner Gebrechlichkeit, so fürchte ich mir bey dem Tische deiner Herrlichkeit zu erscheinen. Ich bin voll des Elends, voll der Armseligkeit; und du willst mich deines heiligen Abendmahles würdigen? Wie kann ich meine Augen erheben, da ich größerer Untreue schuldig bin, als Judas? Dieser verrieth dich nur einmal, nachdem er dich einmal genossen hat; ich aber mache kein Ende an der Verrätherey, nachdem ich dein Fleisch und Blut schon so oft genossen habe. O Gott! meine Schande schwebt mir den ganzen

Tag vor Augen, und Schamröthe bedeckt mein ganzes Angesicht.

Uebung des Verlangens.

Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen! Ich zähle alle Stunden und alle Augenblicke, bis ich dich meinen Gott auf meiner Zunge habe. Nach dem Himmel selber sehnet sich meine Seele nicht so sehr, als nach dir, o Gott! weil mir auch der Himmel ohne dich eine Marter wäre. Sind die Heiligen glücklich, da sie dich durch die Liebe genießen: so bin ich noch glücklicher, da es mir erlaubt ist, so gar durch den Mund deiner theilhaftig zu werden. Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen

und vor dem Angesichte Gottes erscheinen!

Uebung des Glaubens.

Ich glaube, daß ich die Güte des Herrn in dem Lande der Lebendigen sehen werde. Aber ich glaube auch, daß ich das höchste Gut schon in dem Lande der Streitenden genieße. Was ich hier zu empfangen habe, ist mehr, als ich begreifen kann; und doch bin ich, da ich es auch nur glaube, besser davon versichert, als wenn ich es wirklich begreifen könnte. Muß ich hierinnfalls blind seyn an dem Verstande, so wünsche ich doch stets erleuchtet zu seyn in dem Glauben. Was mir nicht nöthig ist zu wissen, das glaube ich; und was ich glauben soll, das weis ich. Daß du, o Gott! unter den Gestalten des Brodes

und Weins zugegen bist, glaube ich so fest, als fest ich glaube, daß Jenes, was vorher Brod war, itzt Gott und Mensch ist. Ich glaube.

Uebung der Hoffnung.

Herr, mein Gott! ich hoffe auf dich; und wie sollte ich nicht hoffen? Du hast mir Mehr gethan, als ich hoffen konnte: du bist für mich Mensch geworden, da du allein mein Gott warest; du bist für mich am Kreuze gestorben, da ich noch nicht dein Geschöpf war. Hast du mich so sehr geliebet, da ich noch nicht gewesen bin; was sollte ich von deiner Liebe nicht hoffen, da ich nun wirklich ein Glied deiner Kirche bin? So eifrig ich glaube, daß du unter den Gestalten des Brodes lebendig bist, so getrost hoffe ich, daß du mein gerechter Richter

sowohl, als mein getreuer Belohner bist. Herr, mein Gott! ich hoffe auf dich.

Uebung der Liebe.

Ich habe zu Gott gerufen mit meiner Stimme, mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen. Ich liebe dich, o Gott! nicht, weil du mir nützlich, oder gnädig, sondern weil du alles Lobes würdig bist. Ich danke dir, o Gott! für Alles; doch habe ich mehrere Ursache dich zu lieben, als dir zu danken: denn, wenn du mir auch nicht barmherzig wärest, so müßte ich dennoch dich lieben; da ich dir itzt allein darum danken muß, weil du mir gnädig und barmherzig bist. Die Liebe, welche ich zu dir trage, soll das Meer nicht auslöschen; und den Eifer, welchen ich ge-

gen dich verspüre, soll keine Zeit vertilgen. O Gott! du liebest Jene, die dich lieben; wenn du mich aber auch hassen solltest, so wollte ich doch dich lieben. Mir ist genug, um dich zu lieben, daß du mein Herr und mein Gott bist. Ich habe zu Gott gerufen mit meiner Stimme, mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen.

Nach der heil. Kommunion.

Uebung der Danksagung.

Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit mitten in deinem Tempel empfangen. Den Begriff aller deiner Wunderwerke hast du mir gezeiget: mit dem Brode des Lebens, mit deinem Fleische und Blute hast du mich gespeiset. Wie undankbar wäre ich,

o Gott! wenn ich dir um Dieses nicht dankte, da es doch grösser ist, als ich denken kann. Wie unersättlich wäre mein Herz, wenn es sich mit Dem nicht begnügete, über welches du selbst, o Gott! mir Nichts geben kannst. Die ganze Ewigkeit ist zu klein, dir genug dafür zu danken. O meine Seele! erfreue dich in Gott deinem Herrn: denn er hat die Gedächtniß aller Wunderdinge in dir erneuert, und die Kräfte seiner Güte gegen dich erschöpfet. Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit mitten in deinem Tempel empfangen.

Christe Jesu! der du bist in meinem Herzen, geheiliget werde dein Name! Sey zu tausendmal gelobet, daß du dich gewürdiget hast, zu mir zu kommen! O, da mir diese Gnade widerfährt, so preist

meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande! Liebster Heiland! zukomme mir dein Reich: sey ein beständiger König meines Herzens, und herrsche in Mitte deiner Feinde! Treib die unordentlichen Anmuthungen hinaus, die mich so oft zum Rebellen gemacht haben! Unterdrücke das Fleisch, und bieg es unter dein Joch! Verjage den Teufel mit all' seinem Anhange! Du sey Herr! regiere! regiere! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch von mir, und mit mir. Deine Gebothe will ich halten, deinen Einsprechungen will ich folgen, deine Verordnung will ich annehmen: willst du, daß ich reich sey, und Alles genug habe, so sey gebenedeyet! Willst du, daß ich arm sey, und Noth leide, so sey wiederum

gebenedeyt! Willst du, daß ich in Ehren und Hochschätzung der Welt stehe, so sey gebenedeyet! Willst du, daß ich verachtet, verläumdet, verfolget werde, so sey wiederum gebenedeyet! Willst du, daß ich lange und gesund lebe, so sey gebenedeyet! Willst du, daß ich Krankheit und Schmerzen leide, und bald des Todes eigen sey, so sey wiederum gebenedeyet! Du bist der Herr; was vor deinen Augen gut ist, das thue!

Ich weis aber, daß du verlangest, ich soll dir mein Anliegen vortragen und mein Vertrauen in leiblichen sowohl, als in geistlichen Nöthen zu dir nehmen; darum bitte ich: Herr! **gieb mir mein tägliches Brod!** Ich begehre keinen Ueberfluß, sondern nur die nothwendigste, standesmäßige Unterhal-

terhaltung, und erwünschliche Gesundheit für mich und die Meinigen, damit wir, von diesen verdrüßlichen Sorgen frey, dir mit Freude und Trost des Herzens dienen mögen. Doch geschehe dein göttlicher Wille! Ich bitte, **vergieb mir meine Schulden, und verzeih** mir nicht nur die Sünden, welche ich von Herzen verfluche, sondern auch die Strafen, **gleichwie auch ich meinen Schuldigern,** dir zu Liebe, alle Unbilden verzeihe! Gieb mir, o Herr! vollkommenen Ablaß, daß ich nach meinem Tode gleich ohne Fegfeuer zu dir aufsteigen möge; doch, wenn es dir anders gefällig, und du meine Strafe in die andere Welt verschieben willst, **so geschehe dein** göttlicher Wille! Ich bitte, **führe mich nicht in Versuchung,** laß nicht

zu,

zu, daß mein Fleisch die Welt, oder der Teufel mich hart anfechten dörfe; doch wenn es dir anders beliebet, und ich im steten Streite leben soll, so geschehe dein göttlicher Wille! Ich bitte nur um Gnade und Stärke, daß ich im Streite nicht unterliege. Ich bitte: **Erlöse mich von allem Uebel!** Herr! sieh, wie es mir ergeht; (erzähle hier deine Trübsale im Hauswesen, mit den Kindern, mit den Ehehalten, mit den Nachbarn ꝛc.) Ach, Herr! erlöse mich von diesen Uebeln! Doch, wenn sie meiner Seele nützlich sind, Herr! so geschehe dein göttlicher Wille! **Jesu, dir lebe ich! Jesu, dir sterbe ich! Jesu, dein bin ich todt, und lebendig! Amen.**

Abend-

Abendgebeth.

Herr, mein Gott! Erschaffer des Himmels und der Erde, der du die Finsternisse gesetzet, und es ist Nacht geworden: der du deinen Geliebten den Schlaf giebst, heilige diesen Ort. Laß, o Herr! diese Nacht meinen Leib und meine Seele unbefleckt seyn, damit dein heiliger Geist in mir wohne. Bewahre mich, Herr! wie deinen Augapfel, daß ich, ob ich schlafe, oder wache, mit dir zugleich leben möge. Herr! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Mein Herr und Gott! Erschaffer des Himmels und der Erde! du hast die Finsternisse gesetzet, und es ist Nacht geworden.

Komm, o Herr Jesu! ich will dich erwarten, daß, wenn du gähling kommen würdest, du mich nicht

nicht schlafend, sondern wachend findest, und ich nicht, vom Schlafe überfallen, auf ewig einschlafe; komm also, o Jesu! komm.

Ich will dich halten, und nicht mehr hinlassen, o gütigster Jesu! der du mitten in der Nacht aus deinem Brautbettlein, aus dem Leibe deiner jungfräulichen Mutter hervorgegangen bist, damit das Licht in den Finsternissen scheine: ich will dich halten, und nicht mehr hinlassen, o gütigster Jesu!

Ich will im Frieden einschlafen, und ruhen: denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet. Der Tag, den du mir zu leben vergönnet hast, war dir gewidmet, und alle Stunden davon sind dein eigen gewesen. Die Nacht, welche mir bevorsteht, soll deinem Schutz und Schirme empfoh-

pfohlen seyn. Laß mich, o Herr! den Feinden nicht unterliegen, und beschütze mich vor allem Dem, was dir, o Gott! misfällig ist. Bewahre mich vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, damit ich zu deinem göttlichen Lobe ganz unverletzt erwache. Ich schließe meine beyde Hände auf meine Brust zusammen, und will so in deine heilige fünf Wunden eingeschlosseu seyn. Dein heiliger Engel wache für mich; heilige Maria! und ihr Heilige Gottes insgesammt! bittet für mich: durch euere Fürbitte verhoffe ich eine sanfte Ruhe zu genießen. O großer Gott, du Trost und Heil meiner Seele! ich will im Frieden einschlafen und ruhen: denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet.

Kirchengebeth.

Wir bitten dich, besuche, o Herr! diese Wohnung, und treib von selber alle Nachstellungen des bösen Feindes weit ab. Deine heilige Engel laß darinnen wohnen, welche uns im Frieden bewahren; und dein Segen sey allezeit über uns durch Christum unsern Herrn. Amen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geist. Amen.

Tag.

Tagzeiten
von der
unbefleckten Empfängniß
Mariä.

Ihr, meine Lefzen, öffnet euch,
Zum Loben und zum Preisen:
Mariä, die so gnadenreich,
Wollen wir Ehr erweisen.

Heilige Jungfrau! steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lob-

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt!
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern,
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren:
Der erschaffen hat die ganze Welt,
Den solltest du gebähren.
Von Adams Sünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
Im Mutterleib empfangen.
Amen.

℣. Gott hat sie sonderbar auserwählet,

℟. Daß sie in seinem Tabernakel wohne.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn der Himmel, du Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, du Herrscherinn der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst, sieh mich mit deinen barmherzigen Augen an, und erlange mir bey deinem höchstgeliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzt so herzlich und demüthig verehre, im künf-

künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, der mit Gott, seinem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns Gott benedeyen.

℟. Gott sey gedankt.

℣. Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe. ℟. Amen.

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau! steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott Vater, Sohn' im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist' zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

O weise Jungfrau! unberührt;
Ein Saul und Tisch des Herrn,
Mit sieben Säulen wohl geziert,
Erhöht zu großen Ehr'n;
Kein Mackel man an dir nicht findt;
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig, und ohn' alle Sünd,
Eh' du auf d' Welt gebohren.
Die Himmelspfort wirst du genannt,
Ein Mutter bist uns g'geben;
Der Stern Jakobs wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben.

Schrecklich dem Feind, wie ein Kriegsheer,
Laß uns kein' Schaden leiden;
Aus diesem ungestimmen Meer
Führ uns ans G'stad der Freuden.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen,
℟. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.
℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!
Wie S. 72. bis auf die Prim.

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau! steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott Vater, Sohn' im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist' zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

Du Arch des Bunds, Salomonis Thron,
Der friedsam Regenbogen,
Der brinnend Busch, und Stab des Aaron!
Sey uns mit Gnad' gewogen.
O Maria! dich grüßen wir,
Du Fell des Gedeonis,
Des Himmels wohl verschlossne Thür,
Du Hönigflad Samsonis.
Ja billig mußte Gottes Sohn
Ein solche Mutter haben,
Geziert mit einer Jungfraukron,
Und

Und englischen Gaben.
Ohn' alle Mackel soll sie seyn,
Auch gar von der Erbsünde,
Gleichwie der klare Sonnenschein,
In Mutterleib zu finden.
Amen.

℣. Ich wohne ganz in der Höhe,
℟. Und mein Thron ist in der Säule der Wolken.
℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!
Wie S. 72. bis auf die Prim.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau! steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn' im Himmelreich,

Sammt dem heiligen Geist' zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

Ein Mutter und Jungfrau zugleich,
Gottes Tempel darneben;
Der Engel Freud im Himmelreich;
Ganz rein und keusch im Leben;
Geduldig wie ein Palmenbaum;
Ein sehr lustiger Garten;
Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In allen Tugendarten;
Ein Erd' von Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Bös findt;
Wie geistlichs Gut, gar hoch befreyt
Von der Voraltern Sünd;
Die Stadt Gottes wirst du genennt,

Mit

Mit Gnaden reich begossen;
Die Pforte gegen Orient
Im Tempel, wohl verschlossen.
Amen.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,

℟. So ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!
Wie S. 72. bis auf die Prim.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau! steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn' im Himmelreich,
Sammt dem heil. Geist' zugleich,

Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

Ach, sey gegrüßt, du schöne Stadt!
Da Schutz und Schirm zu finden;
Du Davidsthurm! der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden.
In Mutterleib warst du geziert,
Uns Alle zu erretten;
Mit Gottes Lieb, ganz unberührt,
Den Drachen hast zertreten.
Du starke Judith! steh mir bey:
Wir sind gar sehr verstricket;
Abisaig! mache uns auch frey,
Die David hat erquicket.
Rachel des Josephs Mutter war,
Der Aegypten bereichet;
Maria aber uns gebahr

Den, der die Welt erleuchtet.
Amen.

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte,

℟. Und die Erbmackel war nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!
Wie S. 72. bis auf die Prim.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau! steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn' im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist' zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit

Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

Ach, sey gegrüßt, du Sonnenuhr!
Welche zurückgegangen
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der Allerhöchst' von seinem Reich
Hat sich herab gelassen,
Damit der Mensch, den Engeln gleich,
Erhöht werd' über d' Maßen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Ist Maria aufgangen,
Und, wie die schöne Morgenröth,
Ist sie ohn' Sünd' empfangen.
Ein Lilg unter den Dörnern steht,
Und leuchtet, wie der Monde.
Sieh, wie Maria den Drachen tret',
Daß Gott der Welt verschonte.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen,

℟. Und

℟. Und das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!
Wie S. 72, bis auf Prim.

Zu der Komplet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend' Gottes Zorn ab von uns weit;
Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon'.

Heilige Jungfrau! steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn' im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist' zugleich,

Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

Wie grünst so schön, du dürre Ruth,
Da du Gott hast versöhnet!
Maria, wie war dir zu Muth,
Da du von Gott gekrönet,
Erhebt über die Engelschaar,
Ganz rein und unberühret?
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret!
Der Morgenstern bist du genannt.
Ein großer Trost der Armen;
Den Schwimmenden ein sichers Land,
Derer wollst du dich erbarmen.
Du bist die sichre Himmelspfort,
Niemand magst du verschmähen.
Maria hilf uns an das Ort,
Da wir Gott mögen sehen.

℣. Maria, dein Name ist angenehm, wie eine wohlriechende Rose;

℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! Wie S. 72. bis auf die Prim.

Zum Beschluße.

Dir, heilige Jungfrau! opfern wir
Diese Tagzeiten zu Ehren;
Sieh, deine Diener fliehn zu dir,
Du wollst auch sie erhören.
Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns doch nicht verderben;
Hilf, daß wir in der letzten Noth

Das Himmelreich erwerben.
Amen.

Antiphon.

Das ist der Stab ohn' Ast und Rind,
Frey von der Erb- und tödtlich' Sünd.

℣. Du bist empfangen ohne alle Mackel,

℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria allerreinste Empfängniß deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung deines liebsten Sohnes bittern Leidens und Sterbens sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitte ganz

rein

rein und unschuldig zu dir einmal kommen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! sammt dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth
um ein seliges Ende.

O Jungfrau, Königinn der Jungfrauen, höchster Tempel der heiligsten Dreyfaltigkeit, ein Spiegel der Engel, eine Leiter aller Heiligen, und die gewiße Zuflucht der Sünder! zeige uns an unserm letzten Ende deinen lieben Sohn versöhnet, und dein glorwürdiges Angesicht. Amen.

JESUS! MARJA!

Mit Herz und Sinn stets bey dir bin,
O Jungfrau rein, Maria!

Mein

Mein Lebenszeit ich bin bereit
Zu dienen dir, Maria!

JEsus! Maria!

O Mensch hab' Acht, und wohl betracht,
Was dir zuletzt befehle:
Zur Patroninn, zur Mittlerinn,
Mariam dir erwähle.
Dich ihr empfehl, mit Leib' und Seel
Dich ganz ihr thu ergeben,
Wenn jederzeit in Sicherheit
Der Seligkeit willst leben.
Noch nimmermehr ein Mensch bisher
Gieng ewiglich verloren,
Der alle Stund, aus Herzensgrund,
Mariä sich empfohlen.

JEsus! Maria!

O du Mutter der Gnaden,
Mutter der Barmherzigkeit!
Be-

Beschütz uns vor des Feindes Schaden;
Nimm uns auf zur Sterbenszeit. Amen.

Litaney

von unsrer L. Frau zu Loretto.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!

Hei-

Heilige Gottesgebährerinn,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du sanftmüthige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,

} Bitt für uns!

Du

Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du helfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmels Pforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Märtyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns!

O du

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsre Frau, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem

nem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

R. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohnes Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o seligster Joseph!

R. Damit wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ein schönes Gebeth zu der heiligen Mutter Gottes.

O allerseligste Jungfrau Maria! weil du Viel durch deinen Sohn vermagst, so komm den Mühseligen zu Hilfe; tröste alle Betrübte; stärke die Kleinmüthigen; speise die Hungrigen; erquicke die Weinenden; bringe die Vertriebenen nach Hause; erlange uns von deinem Sohne den erwünschten Frieden; bitt für das Volk zu

jeder Zeit, in allen Anliegen; bitt auch für die Priesterschaft; rede das Wort für das andächtige Weibergeschlecht, daß dein lieber Sohn ihr Aller Seufzen und Anliegen gnädiglich erhören, und sie ihrer Bitte gewähren wolle. Laß auch deine Hilfe alle Diejenigen empfinden, welche dein heiliges Gedächtniß begehen und halten.

Drey Ave Maria

um ein seliges Ende.

I. Gegrüßet seyst du Maria, ꝛc.

Heilige Maria, Mutter Gottes! gleichwie Gott der Vater durch seine Allmacht dich also erhöhet hat, daß du nach Gott die Mächtigste im Himmel und auf Erden bist: so wollest du mir in der Stunde meines Todes beystehen,

hen, und alle widerwärtige Gewalt von mir abtreiben.

II. Gegrüßet seyst du Maria, 2c.

Heilige Maria, Mutter Gottes! gleichwie Gott der Sohn dir deinen Verstand durch seine Weisheit also erleuchtet hat, daß du nach Gott im Himmel und auf Erden über alle Heilige die größte Erkenntniß der heiligsten Dreyfaltigkeit hast: so wollest du auch mich in der Stunde des Todes erleuchten, damit mein Glaube nicht durch einigen Irrthum verkehret werde.

III. Gegrüßet seyst du Maria, 2c.

Heilige Maria, Mutter Gottes! gleichwie Gott der heilige Geist durch die Süßigkeit seiner Liebe dich also lieblich gemacht hat, daß du nach Gott die Allerlieb-

reicheste bist im Himmel und auf Erden, so wollest du mir in der Stunde meines Todes die Süßigkeit göttlicher Liebe eingießen, damit mir alle Bitterkeit versüßet werde.

Gebeth des heil. Edmund.

O unbefleckte, in Ewigkeit gebenedeyteste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! du angenehmster Tempel Gottes, du Braut des heiligen Geistes, du Pforte des Himmelreichs, durch welche, nächst Gott, die ganze Welt lebet. Neige o Mutter der Barmherzigkeit! die Ohren deiner Milde zu meinem unwürdigen Gebethe, und sey mir armseligsten Sünder in Allem eine gnädige Helferin.

O allerseligster Johannes! du vertrauter Freund Christi, der du von ihm als eine Jungfrau auser-

währet, und vor Andern mehr geliebet wurdest, und in den himmlischen Geheimnissen über Alle erfahren warest: denn du bist ein vortrefflicher Apostel und Evangelist geworden; dich rufe ich auch mit Maria, der Mutter unsers Herrn Jesu Christi, an, daß du mir nebst ihr Hilfe leisten wollest.

O ihr zwey himmlische Edelgesteine, Maria und Johannes! o ihr zwey Lichter! die ihr göttlicher Weise vor Gott leuchtet, vertreibet mit euren Strahlen das Gewölk meiner Sünden: ihr seyd die Beyden, in welchen der eingebohrne Sohn Gottes, wegen des aufrichtigen Verdienstes der höchsten Jungfrauschaft das Privilegium seiner Liebe bekräftiget hat, als er, an dem Kreuze hangend,

gend, zu Einem von euch also sagte: Weib! sieh dein Sohn! darnach zu dem Andern: Sieh deine Mutter! Deßwegen in der Süßigkeit dieser heiligsten Liebe, mit welcher ihr damals durch den Mund des Herrn, als Mutter und Sohn, seyd zusammen gegeben worden, empfehle ich armseliger Sünder euch Beyden heute mein Leib und meine Seele, daß ihr in allen Stunden und Augenblicken, innerlich und äußerlich, meine mächtige Beschützer und milde Fürbitter bey Gott seyn wollet. Ach, erbittet mir das Heil des Leibes und der Seele! Verschaffet, verschaffet doch durch eure glorwürdigste Fürbitte, daß der heilige Geist, der beste Ausspender der Gnaden, mein Herz heimsuchen und bewohnen wolle, damit er mich von allem Un-

Unflate der Sünden reinige, mit herrlichen Tugenden erleuchte und ziere, in der Liebe Gottes und des Nächsten vervollkommne, und darinn verharren mache; nach dem Laufe dieses Lebens aber zu den Freuden seiner Auserwählten führe. Amen.

Kurze

Tagzeiten

zu der

göttlichen Fürsichtigkeit,

welche in allen Bedrängnissen und Widerwärtigkeiten gar nützlich zu gebrauchen.

Zur Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als wie im Anfange, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Am.

Lobgesang.

Kommt, ihr Christen! helft mir preisen,
Mit Lobsingen Ehr beweisen
Göttlicher Fürsichtigkeit:
Deren Güte soll uns trösten;
Weils dem Menschen All's zum Besten
Weislich, liebreich zubereit.

Antiph. Gott regieret mich, und es wird mir Nichts mangeln. Psalm. 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Fürsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange; richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Die Laudes.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als wie im Anfange, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrüben;
Tragen es zu jeder Frist,
So lang bis es Gott selbst wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und zugleich ihr B'schirmer ist.

Antiph. Gott behütet und bewahret Die, welche ihn lieben, Ps. 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Fürsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange; richte alle meine

Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als wie im Anfange, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Am.

Lobgesang.

Gott fürsichtig pflegt zu spielen
Mit dem Menschen; nach seinem Willen,
Setzt er Gaben Maaß und Ziel:
Schickt bald Trost, bald Freud dem Herzen,
Oft auch Trübsal, Krankheit, Schmerzen;
Giebt wem, wo, und was er will.

Antiph.

Antiph. Du, o Herr! bist meine Stütze und mein Beschützer von Mutterleibe an. Psalm 70.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Fürsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange; richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als wie im Anfange, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wie viel Unheil, wie viel G'fahren
Würden täglich wir erfahren,
Wenn nicht der fürsichtig Gott
In Gefahr uns Hilf wollt' senden,
Alles Unglück von uns wenden,
Und erretten aus der Noth.

Antiph. Ich will im Frieden schlafen und ruhen: denn du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet. Psalm 4.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Geberh.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Fürsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange; richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als wie im Anfange, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Gott läßt zwar oft Manchen drücken;
Wird doch auch die Waffen zücken,
Wenn man gar will schmieden drauf:
Kann im Kreuz uns lang zusehen;
Läßt uns doch nicht untergehen:
Den Bedrängten hilft Gott auf.

Antiph. Wenn sich auch ein ganzes Heer wider mich lagert, so wird sich doch mein Herz nicht fürchten; und wenn sich ein Streit wider mich erhebt, will ich mich auf Gott verlassen. Ps. 26.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Fürsichtigkeit jederzeit

vor

vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange; richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als wie im Anfange, itzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Am.

Lobgesang.

Wie oft wären wir z' Grund gangen,
Von der Sünd und Höll gefangen,
Wenn uns nicht der liebreich Gott,
Mit sein'n Gaben wohl gewogen,
Durch Trübsal zur Buß gezogen,

Und errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Satzungen lerne. Ps. 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Fürsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange; richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, Als wie im Anfange, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Am.

Lobgesang.

Obs scheint, es sey All's verloren,
Hat doch Gott ein Weis erkohren.
Ganz getröstet glaub' ich dieß:
Wenn die Hilf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht anfgehoben,
Gott hilft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommen wird; meine Hilfe kömmt mir vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Psalm 120.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Gebeth.

Allwächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Fürsichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange; richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Zu der Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland,

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als

Als wie im Anfange, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Gottes Allmacht b'schützt in G'fahren.
Sein Weisheit will uns bewahren,
Reicht auch dar sein Gütigkeit;
Legt dann Gott all' Sorg zu Füßen:
WahreRuh werd' ihr hier genießen,
Und alldort die ewige Freud.

Antiph. Wer unter dem Schutze des Allerhöchsten wohnet, der bleibt unter dem Schirme des allmächtigen Gottes im hohen Himmel. Psalm 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Fürsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange: richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Litaney zu der göttlichen Fürsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, unser Beschirmer,
Gott, unser Herrscher und Regierer,
Gott, unsre Hoffnung,
Gott, unser Erleuchter,
Gott, unser Fürseher,
Gott, unser Vater,
Gott, unsre Zuflucht,
Gott, unsre einzige Liebe,
Gott, unser höchstes Vergnügen,
Gott, unser Erschaffer,
Gott, unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger, starker Gott,
Heiliger, unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,

Erbarme dich unser!

Allerweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Fürsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott! der du Alles, was auf Erden ist, dem Menschen zu Dienste erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft und alle andere Thiere wunderbar erhälst und ernähreſt,
Der du die Linien und Blumen des Feldes herrlich bekleideſt,
Der du die Früchte der Erde wachsen und zunehmen macheſt,
Der du alle Härlein des menschlichen Hauptes gezählet hast, daß derer keines ohne deinen Willen zu Grunde gehe,
Der du Alles dem Menschen zum Besten ordneſt, und richteſt,

Erbarme dich unser!

Der

Der du auch die zeitlichen Trübsalen und Kreuze uns zum Nutzen schickest,

Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, daß wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,

Der du uns durch das Kreuz zu wahrer Buße und Besserung des Lebens bekehrest,

Der du durch Verfolgung uns von der Welt und allem Irdischen abziehst, und zu der Erkenntniß deiner Hohheit führest,

Der du Dirjenigen, welche sich gänzlich deiner göttlichen Fursichtigkeit überlassen, mitten in Nöthen durch wunderbarliche Hülfe segnest,

Der du Die, welche auf dich hoffen, nicht lässest zu Schande werden,

} Erbarme dich unser!

Sey

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns o Herr!

Von allem Uebel
Von aller Sünde
Von deinem Zorne
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Fürsichtigkeit
Von aller Ungeduld
Von Kleinmüthigkeit in Kreuz und Leiden
Von allem Murren und Klagen wider die göttlichen Anordnungen
Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stunde des Todes
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Sachen

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

Daß du uns verschonest,

Daß du in uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Fürsichtigkeit erwecken wollest,

Daß wir in allem Glück und Unglücke deine göttliche Fürsichtigkeit demüthigst anbethen,

Daß wir Alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,

Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligsten Willen gleichförmig machen,

Daß wir im Leiden unsre Liebe zu dir eifrig erzeigen mögen,

Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ch alles Glück und Unglück, so mir begegnen

nen wird, für deine Schickung und weiseste Anordnung erkenne, und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Ich bethe dich demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Fürsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten, glaube und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit und unendliche Gütigkeit, daß du uns kannst, weist, und willst helfen. Ich bereue von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt; verzeih es mir, o barmherziger Gott! und verleih mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Fürsichtigkeit ewig loben und preisen möge. Amen.

Der 90. Psalm.

Durch welchen der Mensch das Vertrauen auf Gott begehrt, damit er in allen Anfechtun-

gen, und sowohl nächtlichen als täglichen Gefahren, sich Gott dem Herrn allein vertraue, und ergebe.

Wer unter der Hilfe des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schirme Gottes des Himmels bleiben.

Er wird zum Herrn sagen: Du bist, der mich annimmt, und meine Zuflucht, mein Gott! Ich will auf ihn hoffen. Denn er hat mich vom Stricke der Jäger erlöset, und vom scharfen Worte.

Er wird dich mit seinen Achseln überschatten; und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schilde umgeben; du wirst dich nicht fürchten vor dem nächtlichen Grauen.

Vor dem Pfeile, der im Tage fliegt, vor dem Geschäffte, das in der

der Finsterniß herumwandelt, vor dem Anlaufe und Teufel, der im Mittage wüthet.

Es werden Tausend fallen zu deiner linken, und Zehntausend zu deiner rechten Seite, aber dir wird sich Nichts nahen.

Sondern du wirsts anschauen mit deinen Augen, und die Vergeltung der Gottlosen sehen.

Denn du, Herr! bist meine Zuversicht: du hast den Allerhöchsten für deine Zuflucht genommen.

Es wird kein Unglück über dich kommen, und die Plage wird sich zu deiner Hütte nicht nahen.

Denn er hat seinen Engeln wegen dir befohlen, daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stoßest.

Du wirst über Nattern und Basilisken wandeln, und wirst Löwen und Drachen zertreten.

Weil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihn erretten; ich will ihn beschirmen: denn er hat meinen Namen erkannt.

Er wird zu mir rufen, und ich will ihn erhören: ich bin mit ihm im Leiden; ich will ihn daraus erretten, und zu Ehren bringen.

Mit einer Menge der Tage will ich ihn erfüllen, und ihm mein Heil zeigen.

Kurze

Tagzeiten
zu Gott und dem heil. Johann von Nepomuk.

Vorgebeth und gute Meynung.

Liebwerthester Gott und Herr! in Vereinigung aller Liebe und Erge-

Ergebenheit, alles Lobes und Verdienstes, mit welchem dich dein getreuer Diener Johannes von Nepomuk, und alle deine Auserwählte auf Erden geliebet und geehrt, und noch itzt im Himmel dich loben, lieben, ehren und benedeyen, opfere ich dir diese Tagzeiten und alles Gebeth, nebst mir und allen Kräften meiner Seele, auf, zu deiner größern Ehre und Glorie, zur Nachlassung meiner Sünden und Missethaten, und Erhaltung deiner Gnaden und meiner ewigwährenden Seligkeit. Amen.

Zu der Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, Als wie im Anfange, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Am.

Lobgesang.

Ich komme zu dir, erlaube mir,
Johannes! dich zu grüßen,
Dein Lob und Ehr noch mehr und mehr
Mit Andacht auszugießen:
O daß ich könnt' mit Herz und Mund
Der ganzen Welt zuschreyen,
Daß sie mit mir soll, nach Gebühr,
Dich ewig benedeyen.

Aus dem 62. Psalm.

O Gott! mein Gott! ich erwache zu dir, wenn der Tag anbricht: meine Seele dürstet nach dir, mein Herz hat nach dir großes Verlangen.

Ich will dich preisen mein ganzes Leben

Leben hindurch, und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Antiph. Lasset uns den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist preisen; lasset uns ihn loben, und hoch erheben in Ewigkeit.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O gütigster und liebwerthester, dreyeiniger Gott und Herr! der du Diejenigen, welche dich ehren und preisen, ebenfalls ehrest, begnadest, und glorwürdig machest; der du auch durch die Verehrung deiner Heiligen und Auserwählten gelobet und geliebet, geehret und gepriesen wirst, verleih gnädiglich, daß wir Alle, welche dich in deinem treuen Diener Johannes von Nepomuk inbrünstig preisen und an-

dächtig verehren, mittels seiner Fürbitte und Verdienste angesehen und erhöret, erfreuet und getröstet werden, und endlich die ewige Glückseligkeit erlangen mögen. Der du lebest und regierest, dreyeiniger Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! deine Hilfe wende von mir nicht ab; zu meinem Schutze sieh mich an.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Die Laudes.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, 2c.

Lobgesang.

Johannes, o du Gottesmann!
Dich rufe ich von Herzen an,
Und

Und bitt', erlange mir von Gott
Hilf, Rath und That in meiner
Noth;
Mich rett' aus Kummer, Sorg,
und Plag,
Mir hilf, wenn ich mein Noth
dir klag';
Beschütze mich u. all's, was mein,
Vor Weltschand und der Höllen-
pein.
Viel Wunderwerk man findt bey
dir,
Dein Gnadenhand erzeig auch mir;
Gewähr mein Bitt, mach mich
getröst,
Wie du aus Sorgen Viel erlöst;
Verschaffe Hilf, treib ab all's Leid,
In Seel und Leibes scharfen Streit.
Wend ab von mir all Schand und
Spott,
Und steh mir bey in letzter Noth,
Daß ich auch hinkomm, wo du bist,

Durch unsern Herrn Jesum Christ. Amen.

Antiph. Die Reichthümer seiner Gnaden, die Macht und Barmherzigkeit erzeiget Gott der Herr denjenigen, welche er zu der Herrlichkeit bereitet und berufen hat. Röm. 9.

℣. Der Herr hat den Johannes geliebet und gezieret.

℟. Er hat ihm angethan das Kleid der Ehren.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger, und liebwerthester, dreyeiniger Gott! der du aus der Menge deiner Gnaden und Barmherzigkeit den heiligen Johannes von Nepomuk zu deiner Herrlichkeit erkiesen, und zu den himmlischen Freuden auserwählet hast, wir bitten dich demüthig, verleih daß wir, mittels seiner

ner Fürbitte und Verdienste, auch deines Trostes und deiner Gnaden theilhaftig werden, und die ewigwährende Glückseligkeit erlangen mögen. Der du lebest und regierest, dreyeiniger Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

O Schutzpatron! o Gnadensonn!
Noch eh du bist aufgangen,
Da hat dich schon als ihren Sohn,
Mariä Lieb umfangen:

Durch deren Gunst, unfruchtbar
sonst,
Deine Mutter dich empfangen.
Verhilf auch mir, ich bitt', mit dir
Mariä Gnad erlangen.

Aus dem 33. Psalm.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

Preiset den Herrn mit mir, und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen.

Antiph. Johannes, du unschätzbares Pfand und herrliches Licht der Hauptstadt Prag und aller Welt, erhalt uns die Gunst und Gnade des Herrn unsers Gottes auf daß unsre Lebenszeit nützlich dahin fließe, und wir endlich selig sterben mögen.

℣. Frohlocket, ihr Kinder Gottes! insgesammt;

℟. Und singet mit Johannes dem Herrn, unserm Gott, Lob.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger, und dreyeiniger Gott! verleih uns deine Gnade, auf daß wir dich in deinen Heiligen würdig loben und ehren, auch dir nach Möglichkeit für alle Gnaden danken, welche du dem heil. Johannes und allen deinen Auserwählten auf Erden ertheiltest und ihnen in dem Himmel noch itzt erweisest; gieb auch, daß wir zugleich ihrer Fürbitte genießen, und endlich die ewige Seligkeit erlangen mögen; der du, dreyeiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Zu dir, o Herr! erhebe ich meine Seele; auf dich, mein

Gott! vertraue ich; laß mich nicht zu Schanden werden.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Dein Priesterschaft und große Kraft,
Die Sünder zu bekehren,
Mein Zung nicht kann, o Wundermann!
Wie du's verdienst, verehren:
Ins Himmelssaal ein große Zahl
Der Seelen hast geführet:
Steh mir auch bey, mein Helfer sey,
Wenn mich die Sünd verführet.

Aus dem 39. Psalm.

Selig ist der Mann, dessen Hoffnung auf deinem Namen steht, o Herr! der nicht nach der Eitelkeit umsieht, und nach falscher Unsinnigkeit.

Herr, mein Gott! deiner Wunderwerke sind viel, die du gethan hast, und Niemand ist, der dir gleich sey: ich habe sie kund gethan, und davon geredet.

Antiph. O wie groß bist du vor Gott, heiliger Johannes! der du seine Ehre allezeit gesucht, und seinen heiligen Namen vor der ganzen Welt herrlich gemacht hast.

℣. Bitt für uns, und hilf uns, o heiliger Johannes!

℟. Auf daß wir deiner Lehre nachkommen, und deinem Leben nachfolgen mögen.

Gebeth.

Gebeth.

Mildester Herr, dreyeiniger Gott! der du deinen Diener Johannes zum Verkündiger deines heiligen Worts erkiesen hast, verleih gnädig, daß wir alles Dasjenige in der That erfüllen mögen, was er mit Worten und Werken gelehret hat: der du lebest und regierest, dreyeiniger Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! bewahre meine Seele, und erlöse sie, und laß mich nicht zu Schanden werden, denn auf dich habe ich vertrauet.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr!

℟. Herr! eile, mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Dein Weisheitsglanz zum Ehrenkranz
Am Dom hat dich erhebet,
Doch allezeit in Einsamkeit
Und Demuth hast gelebet;
Dein Reinigkeit ist jederzeit
Ganz unverletzt geblieben.
Bitt Gott hinfur, daß auch von mir
Nichts Böses werd' getrieben.

Aus dem 24. Psalm.

Zu dir, o Herr und Gott! erhebe ich meine Seele; führe mich richtig in der Wahrheit, und lehre mich deine Wege.

Gedenke, o Herr! an deine Erbarmungen und an deine vielfältige Barmherzigkeit, die von Anfange der Welt gewesen ist.

Antiph.

Antiph. Groß ist dein Name in aller Welt, heiliger Johannes! Denn ein jeder Mensch ehret dich, und preist deine Tugend.

℟. Herr! du hast den heiligen Johannes mit Ehre und Glorie gekrönet;

℣. Und hast ihm Gnade gegeben, Alle, die ihn anrufen, zu trösten, und ihnen zu helfen.

Gebeth.

Unendlich freygebigster, dreyeiniger Gott! der du deinen Diener Johannes von Nepomuk mit vielfältigen Gnaden begabet, und mit Wunderwerken gezieret hast, sieh uns mit deinen Gnadenaugen an, und verleih gnädig, daß wir alles Dasjenige, um welches wir durch seine Verdienste vertraulich bitten, mittels seiner kräftigen Fürbitte, von dir wirklich erlangen

gen mögen; der du, dreieiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Nimm mich auf, o Herr! nach deiner Verheißung, und in meiner Hoffnung mache mich nicht zu Schanden.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

In Lieb' zu Gott, bis in den Tod,
Warst' gleich den Seraphinen:
In G'fängniß, Noth, in Schmach und Spott,
Hat sie heraus geschienen.

O daß

O daß mein Freud in Glück und Leid
Nur Gottes Lieb auch wäre!
Dieß ich von dir, Johannes, mir,
Ausbitte und begehre.

Aus dem 70. Psalm.

Herr, sey mir ein beschirmender Gott, und ein festes Ort: denn du bist meine Stärke und meine Zuflucht.

Mein Gott! errette mich aus der Hand des Sünders und aus der Hand des Ungerechten, der wider das Gesetz handelt.

Antiph. O wie inbrünstig war deine Liebe gegen Gott, heiliger Johannes! der du nach ihm immer geseufzet, und dein Leben für ihn darzugeben bist bereit gewesen.

℣. Durch deine Verdienste glorwürdiger Johannes!

℟. Laß unsere Herzen mit der Liebe Gottes angeflammt werden.

Gebeth.

Entzünde unsere Herzen, o gnadenreichester, dreyeiniger Gott! mit dem Feuer deiner unermessenen Liebe; auch reinige, durch die Fürbitte des heiligen Johannes, unsere Seelen von allen Mackeln der Sünden, und führe uns als Gereinigte in das ewige Leben; der du, reyeiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Auf dich, o Herr! vertraue ich; nach deiner Gerechtigkeit erlöse und errette mich: und ich werde nicht zu Schanden werden.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Aemn.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, ꝛc.

Lobgesang.

Weil du die Beicht, ganz ungescheut,
Dem König nicht gestanden,
Hast große Noth, ja gar den Tod
Im Wasser ausgestanden.
Itzt aber bist von Jesu Christ
In Himmel aufgenommen.
Ich bitte dich, bitt auch für mich,
Daß ich dahin mög kommen.

Aus dem 68. Psalm.

Dir ist meine Unwissenheit bekannt, und meine Sünden sind vor dir unverborgen.

Erhöre, mich, o Herr! denn deine Erbarmniß ist groß; sieh mich

mich an, und verzeih mir nach der Fülle deiner Barmherzigkeit.

Antiph. Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, ich habe den Lauf vollendet, und habe den Glauben gehalten. 2. Tim 4.

℣. Kostbar ist vor dem Angesichte des Herrn

℟. Der Tod seiner Auserwählten.

Gebeth.

Fürsichtiger, weisester, dreyeiniger Gott! der du deinen treuen Diener und standhaften Bekenner, Johannes von Nepomuck, zur Marterkrone ließzest gelangen, und durch einen heiligen Tod zu dir aufnahmst, verleih uns gnädig, daß wir durch seine herrliche Marter und Tod, durch seine glorwürdige Verdienste und Fürbitte ein glückliches Ende erlan-

langen, und der ewigen Glückseligkeit mögen theilhaftig werden; der du, dreyeiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! gieb Acht auf meine Seele, und erlöse sie;

℟. Errette mich von meinen Feinden;

Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland,

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℟. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, rc.

Lob=

Lobgesang.

Jtzt hast zum Lohn die ewig Kron,
Jtzt kannst du nicht mehr leiden;
Jtzt bist alldort an jenem Ort,
Wo Nichts, als lauter Freuden.
Von dort auf mich, ich bitte dich,
Dein Gnad herab laß fließen;
Dein' Schutz in Noth, in Schand und Spott,
Mich allzeit laß genießen.
Das gieb, Gott Vater, und Gott Sohn,
Gott heliger Geist, die dritt Person;
Dir, heilige Dreyfaltigkeit,
Sey lob und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Aus dem 30. Psalm.

Herr! ich vertraue auf dich. Laß mich nicht zu Schanden wer-

den; erlöse mich in deiner Gerechtigkeit.

Neige deine Ohren zu mir, und eile, mich zu retten; sey mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Ruhe.

Antiph. Erfreue mich ewig, glückseliger Johannes! der du nunmehr in die himmlische Wohnung übersetzet, der ewigen Güter geniessest, auch itzt in Gott alles Anliegen und alle Noth deiner Pflegkinder einsiehst und erkennest.

℣. Erhöre uns dann, und bitt für uns, heiliger Johannes!

℟. Auf daß wir unsers Verlangen gewähret, und aller Gnaden Gottes theilhaftig werden.

Gebeth.

Heiliger, starker, und unsterblicher, dreyeiniger Gott! der du deinen getreuen Bekenner und

Helden-

heldenmüthigen Martyrer, Johannes von Nepomuk, in dein ewig währendes Reich übersetzet, auch ihn zu einem Fürsprecher aller Nothleidenden und Helfer aller Betrübten auserwählet, und uns gegeben hast, wir bitten dich demüthig, du wollest uns wegen seiner Verdienste gnädig seyn, und vermittels seiner Fürbitte in allen unsern Anliegen und Beschwerden erhören und erfreuen, auch uns von allen Sünden erledigen, und endlich die ewige Seligkeit verleihen. Der du, dreyeiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! ich werde nicht zu Schanden werden.

℣. Denn ich habe dich angerufen.

Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Litaney

zu dem

heil. Johann von Nepomuk.

Herr! erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Hei-

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria, bitt für uns!

Alle heilige Chöre der Engel, bittet für uns!

Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns!

Heiliger Johannes von Nepomuk,

Du Gnadenkind deiner unfruchtbaren Eltern,

Du Liebhaber wahrer Weisheit und göttlicher Wissenschaften,

Du sonderbarer Eiferer der Glorie Gottes, und Ehre Mariens,

Du großmüthiger Verachter der Welt und zeitlicher Ehren,

Du Verkündiger des Glaubens und der evangelischen Wahrheit,

Bitt für uns!

Du Tröster der Betrübten,
Du Stärke der Schwachen,
Du Hilfe der Nothleidenden,
Du Vater der Armen,
Du Zuflucht der Verlassenen,
Du Beschützer der Gerechtigkeit,
Du Stifter des Friedens und der christlichen Einigkeit,
Du tapferer Beschirmer der Ehre und des guten Namens,
Du von Schande und Spott wunderthätiger Erretter,
Du erfahrner Seelenarzt der beängstigten Gewissen,
Du standhafter Vertheidiger der Beichtverschwiegenheit,
Du gütiger Richter und Bekehrer der Sünder,
Du inbrünstiger Verehrer des Leidens Christi,
Du Ehre und Zierde des heiligen Priesterthums,

Bitt für uns!

Du

Du Engel in Vollziehung des göttlichen Willens,
Du Patriarch in wachsamer Seelsorge,
Du Prophet in Weissagung zukünftiger Dinge,
Du Apostel in Verkündigung des Wortes Gottes,
Du glorwürdiger Blutzeuge und heiliger Martyrer,
Du in Reinigkeit des Leibs und der Seele eine Jungfrau,
Johannes, du großer Wundermann Gottes,
Johannes, du mächtiger Schutzgeber und allgemeiner Nothhelfer in allen Anliegen.

} Bitt für uns!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel erlöse uns, o Herr!
Von allen Sünden erlöse uns, o Herr!
Von allen nachtheiligen Nachreden erlöse uns, o Herr!

Von aller Schand und Spott
Von allen Nachstellungen unserer Feinde
Vor aller unvollkommenen und ungiltigen Beicht
Von aller Angst und Verwirrung des Gewissens
Von aller Gefahr der Seele und des Leibes
Von Aufschiebung wahrer Buße und Besserung des Lebens
Von dem ewigen Tode

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

Daß du uns unsere Sünden verzeihest,
Daß du uns wahre Erkenntniß und vollkommene Buße unserer Sünden ertheilen wollest,
Daß du, vermittels der Verdienste und Fürbitte des heiligen Johannes von Nepomuk, uns in deiner Gnade jederzeit erhalten wollest,
Daß du uns nach diesem zum ewigen Leben aufnehmen wollest,
Du Sohn Gottes!

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Antiph. Auf dich, o Herr, mein Gott! habe ich gehoffet; daher werde ich nicht zu Schanden werden.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger dreyeiniger Gott! du wollest unserm demüthigen Gebethe, welches wir vor deiner höchsten Majestät inbrünstig ausgießen,

ßen, und zu ehren des heil. Johannes von Nepomuk, deines treuen Dieners, standhaften Bekenners und unüberwindlichen Martyrers, dir aufopfern, ein gütiges und barmherziges Gehör verleihen, damit wir durch seine Fürbitte und große Verdienste wiederum zu deiner Gnade gelangen, und in derselben verharren, vor allem Uebel des Leibes behütet, und vor aller Gefahr der Seele bewahret, in allem Guten bestättiget, in aller Angst und Trübsal getröstet, in aller Noth und Verlassenheit erfreuet, von aller weltlichen Schande und allem zeitlichen Spotte befreyet, von der Verdammniß und den ewigen Peinen erlediget werden, und endlich zu der ewigen Glückseligkeit gelangen mögen. Der du, dreyeiniger Gott! lebest und re-

regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andächtiges Verlöbniß
zu dem
heiligen Johann von Nepomuk.

O heiliger Johannes von Nepomuk! würdiger Blutzeuge Jesu Christi, und allgemeiner Schutz- und Hilfsherr aller sowohl an Seele als Leib Bedrängten und Betrübten! Ich N. N. dein unwürdiges Pflegkind, erwähle dich heute und für alle Zeit zu meinem sonderbaren Patronen, und verspreche kräftiglich, dich hinfüran beständig zu verehren, und im mindesten nicht zu gedulden, daß von mir, oder meinen Untergebenen, deiner Ehre Etwas zuwider gehandelt werde; demüthigst

thigst bittend, du wollest mir durch deine große Fürbitte und erlangte Marterkrone, mit welcher du itzt der ganzen Welt durch unzählbare Wunderwerke zu einem glorreichen Schutz und Hilfspatron geworden bist, bey Gott die Gnade erwerben, daß ich deinem heiligen Tugendwandel jederzeit nachleben, von allen Verläumdungen und allem bösen Argwohne, und also von zeitlicher und ewiger Schande befreyet werde, einst aber mit dir Gott in alle Ewigkeit loben und preisen möge. Amen.

Verehrung Mariens,

durch die Erinnerung ihrer sieben Schmerzen.

1. O schmerzhafte Mutter Maria! ich bitte dich, durch jenen

Schmerzen, denn du empfunden hast, da dir der alte Simeon vorsagte, daß deine Seele von einem Schwerte soll durchdrungen werden, erhalt mir die Gnade von Gott, daß ich meine Sünden bereue: denn ich erkenne es, daß diese jenes Schwert sind, durch welches dein und deines liebsten Sohnes Herz verwundet wird.

2. O betrübteste Mutter Maria! ich bitte dich durch jenen Schmerzen, den du empfandst, als du deinen zwölfjährigen liebsten Sohn Jesus verloren, und so ängstlich gesuchet hast, erwirb mir durch deine Fürbitte bey demselben die Gnade, daß ich meinen Jesus niemals durch eine Sünde verliere, und, wenn ich ihn sollte verloren haben, alsobald durch die wahre Buße ihn wiederum finde.

3. O

3. O schmerzhafteste Mutter! ich bitte dich durch jenen Schmerzen, den dein mütterliches Herz empfand, als du von deinem allerliebsten Sohne vor seinem Leiden geschieden bist, erhalt mir bey Gott die Gnade, daß ich gern Alles verlasse, was ich bisher unordentlich geliebet habe, oder was Gott selbst mir entziehen will, und daß ich mich in allen Dingen bereitwillig nach den väterlichen Anordnungen Gottes füge.

4. O geduldigste Mutter! durch jenen Schmerzen, den du empfunden hast, als du deinen unschuldigsten Sohn selbst sein eignes Kreuz tragen, und ihn zur Richtstätte als einen Uebelthäter hinausgehe sahst; durch diesen Schmerzen bitte ich dich, erlange mir bey demselben die Gnade, daß ich Unbilden und Verfolgungen gern erdulde, und

daß

daß ich in den Widerwärtigkeiten mein Kreuz, nach dem Beyspiele Jesu, gern und willig trage.

5. O standhafteste Mutter! ich bitte dich durch jenen Schmerzen, den du empfunden hast, als dir dein Sohn am Kreuze den Johannes zum Sohne übergab, nimm auch mich für dein Kind an, und breite auch über mich deinen mütterlichen Segen aus, daß ich allezeit dein getreues Pflegkind bleibe, gleichwie du meine liebste Mutter bist.

6. O starkmüthige Mutter! ich bitte dich durch jenen unaussprechlichen Schmerzen, den du empfandst, als dein göttlichen Sohn am Kreuze unter tausend Schmerzen seinen Geist in die Hände des Vaters aufgab, erhalt mir von Gott die Gnade, daß ich meinen und deinen Jesus nicht mehr kreuzige, und daß ich

ich sein Leiden und Sterben mit keiner Sünde mehr erneuere.

7. O schmerzvolle Mutter! durch jenen Schmerzen, den du hattest, als der Leichnam deines Sohns vom Kreuze abgenommen ward, und du seine erbärmliche Gestalt, seine Wunden, und sein erblaßtes Angesicht sahst; durch diesen Schmerzen bitt fur mich bey deinem und meinem Gott um die Gnade, daß ich sein heiliges Leiden und seinen schmerzvollen Tod allezeit aufmerksam betrachte, und mit reumüthigem Herzen verehre. Amen.

Besuchung
des heiligen Kreuzweges.

Vorbereitungsgebeth.

Ich arme, elende Kreatur werfe mich zur Erde nieder, und in

tiefe-

tiefester Demuth bethe ich dich meinen Gott und Herrn an. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über Alles; und darum ist mir von Herzen leid, daß ich dich, als das höchste Gut, jemals beleidiget habe. Zu deiner größern Ehre und zu meinem Heile, zur Erlangung der Abläsſe, derer ersten vollkommenen ich für meine arme Seele, die übrigen vollkommenen und nicht vollkommenen aber für die armen Seelen im Fegfeuer, benanntlich für diese N. zu gewinnen gedenke, nehme ich diese Andacht vor, und trete zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Mariä in Begleitung meines heiligen Schutzengels, mit deiner Gnade den heiligen Kreuzweg an.

Die I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilet.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, welcher nie ein Uebel gethan hat, der wird zum Tode verurtheilet, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergiebt er Jesum dem Willen seiner Feinde, daß sie ihn nach Belieben tödten möchten. Eine erschreckliche Lasterthat, die Unschuld zum Tode verdammen,

und

und Gott misfallen, damit man den Menschen gefalle!

Anmuthung.

Ach, unschuldiger Jesu! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet, damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig an; wie soll ich dann hinfür leben können, als dir allein? O Jesu! so lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht seyn; ich will daher den Menschen und der Welt misfallen, damit ich dir allein gefalle.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 2. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach demselben mit größter Begierde seine bluttriefende Arme ausgestrecket, hat es liebreich umfangen, herzlich gekusset, und mit Freuden auf seine verwundete Achseln genommen; und ob er schon todtschwach war, hat er doch gefrohlocket, als wie ein Riese, seinen Weg zu laufen.

Anmuthung.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi seyn können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes und gutes Kreuz! ich umfange dich, und küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sey ferne von mir, daß ich mich hinfür rühme, als in dem Kreuze: durch dieses soll mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget seyn, damit ich, o Jesu! allein dein sey.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 3. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das erstemal.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn

denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern daher trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrücket, und that einen schmerzlichen Fall. Nämlich meine Sünden und Missethaten sind, als wie eine schwere Last, auf ihn überhäufet worden, und haben ihn zu Boden gedrücket: eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz, aber eine schwere und unerträgliche Last unsere Sünden.

Anmuthung.

Ach, mein Jesu! du hast meine Bürde auf dich genommen, und die schwere Last meiner Sünden

den getragen: warum soll ich dann nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir also, Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen. Dein Joch ist süß, und deine Bürde ist leicht; darum trage ich es gerne, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge dir nach.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 4. Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrach-

Betrachtung.

Was muß dieses für ein schmerzlicher Anblick gewesen seyn, da die betrübte Mutter Maria ihren allerliebsten Sohn Jesum also hat sehen das schwere Kreuz daher tragen! Was unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben, da sie entweder für Jesum oder mit Jesu zu sterben verlangte! Bitt die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden tröstlich begegnen wolle.

Anmuthung.

O Jesu! o Maria! verliebteste und betrübteste Herzen, ich bin Ursache eurer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet werde! O du allerbetrübteste,

schmerzhafte Mutter! theile mit mir deine Schmerzen, und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit dir traure, und du mir entgegen zu Hilfe kommest in der letzten Noth, in dem Tode.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 5. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz-tragen.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird gezwungen, dem todtschwachen Jesu das

das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, als einen Weggefährten und Gespann des Kreuzes an. O! wie gern ließ er auch dich zu, wenn du nur wolltest. Er ruft dir, aber du giebst ihm kein Gehör; er lådt dich ein, aber du weigerst dich. Schåme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trågst.

Anmuthung.

O Jesu! der dein Kreuz nicht trågt, und dir nicht nachfolget, ist deiner nicht werth. Ich will dir derohalben das Kreuz tragen helfen; ich will dir auf dem Kreuzwege einen Mitgefährten und Gespann abgeben; in deine blutige Fußstapfen will ich eintreten, und dir nachfolgen, da-

mit ich zu dir gelange in dem ewigen Leben.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 6. Station.

Veronika reichet Jesu das Schweißtuch.

℣. Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Verona aus Andacht und Mitleiden reichet Jesu den Schleyer ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit er sein todtbleiches, von Speichel und Blut triefendes Angesicht möchte abtrocknen; er aber hat

hat demselben die Bildniß seines allerheiligsten Angesichtes eingedrücket. Ein kleiner Dienst, und eine große Belohnung! Was pflegst du deinem Heilande für so große Gutthaten für Dienst und Dank zu erwiedern?

Anmuthung.

O Jesu! was soll ich dir vergelten für Alles, was du mir und für mich gethan hast? Sieh, i h übergebe mich dir ganz und gar zu deinem Dienste, dir opfere ich mein Herz; drücke in dasselbe deine Bildniß tief hinein, damit dieselbe in mir nimmermehr ausgelöschet werde in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner.

Die 7. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das zweytemal.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es liegt der schmerzvolle Jesus abermal unter dem schweren Kreuze zu Boden, und mit seinem allerheiligsten Angesichte auf der Erde, jedoch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht ein Augenblick zu rasten vergönnet; er wird mit Prügeln aufgetrieben, und mit den Stricken fortgezogen. Also beschweren Jesum meine öfters wiederholte Sün-

Sünden! dieses sehe ich; und ich sollte noch hinfüran zu sündigen Lust haben.

Anmuthung.

O Jesu! erbarme dich meiner, reiche mir deine barmherzige Hand, unterstütze mich, auf daß ich nicht mehr in die alten Sünden zurückfalle. Ich habe es gesagt; und diesen Augenblick soll mit allem Ernste der Anfang gemacht seyn, nimmermehr will ich sündigen. Du, o mein Jesu! stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich Nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigster Herr Jesu Christe erbarme dich meiner!

Die 8. Station.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Dieses andächtige Frauenvolk weinet über den leidenden Heiland; er aber wendet sich gegen sie, und sagt: Weinet nicht über mich, als der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch, und euere Kinder, welche schuldig sind; über die begangenen Sünden weinet. So weine dann auch du! Es ist Christo nichts Angenehmers, und dir nichts Nützlichers als die Zähren,

ren, welche aus Reue über die Sünden vergossen werden.

Anmuthung.

O Jesu! wer wird meinem Haupte Wasser geben, und meinen Augen Zährenbäche, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine. Ich bitte dich durch deine bittere und blutige Zähren, du wollest mir die Gnade der Zähren verleihen, und mein Herz also zerknirschen, daß aus den Augen blutige Zähren fließen, und das Herz blutige Thränen vergieße, damit ich dein Leiden und meine Sünden mein ganzes Lebenlang beweinen möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 9. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das drittemal.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze zu unterst an dem Kalvarienberge angelanget war, fiel er abermal zu Boden, und es wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein allerheiligstes Haupt ganz und gar zerquetschet hätte; doch aber wird nicht gebrochen, und unterliegt nicht seine Liebe. Was muß es doch für eine entsetzlich schwere Last um die Sünden seyn!

seyn! Jesum drücken sie oft zu Boden; und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Christi nicht wäre erhalten worden, hätten sie gar bis in den Abgrund der Hölle hinunter gedrücket.

Anmuthung.

O barmherzigster Jesu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du mich, wie ich es wohl verschuldet hätte, in meinen Sünden nicht hast liegen und in die Tiefe der Hölle fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, und erhalt mich beständig in deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern im Guten standhaft verharre bis ans Ende.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 10. Station.

Jesus wird seiner Kleider entblößet.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heilande die Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen; ach, mit was großen Schmerzen! Sammt den Kleidern, welche in den blutenden Wunden ganz eingepacken waren, wird auch die anklebende Haut mit hinweggerissen, und jede Wunde erneueret. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackend und bloß sterbe: wie wohl werde auch ich sterben, wenn ich den alten

alten Menschen sammt seinen Anmuthungen und bösen Begierlichkeiten werde ausgezogen haben!

Anmuthung.

Es geschehe, o Jesu! es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, welcher nach deinem Wohlgefallen, Wunsche und Willen ist; sollte es mir noch so empfindlich und schmerzlich vorkommen, will ich doch meiner Haut nicht schonen, alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößet, verlange ich zu sterben, damit ich dir ewig lebe.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die II. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider entblößet worden, wird er auf dem Kreuze peinlichst ausgestrecket, und mit Händen und Füßen an dasselbe genagelt. O Schmerzen! o Marter! o Peinen! Und er schweigt, weil es dem himmlischen Vater also gefallen hat. Er überträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidt. Wie verhältst du dich im Kreuze und Leiden?

den? Ach, was für Ungeduld erzeigest du! was für Klagen führest du!

Anmuthung.

O Jesu! du geduldiges Lamm, ich verwerfe und verfluche meine Unvollkommenheit und Ungeduld; nimm mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern; schneid, brenne, kreuzige hier in diesem Leben, wie du willst, auf daß du mir ewig verschonest. Ich strecke meine Arme aus, und übergebe mich dir völlig; in Allem geschehe dein allerheiligster Wille.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 12. Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt an dem Kreuze.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Sieh Jesum an dem Kreuze an! Da hängt er nackend und bloß; itzt kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe zu dir empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesu ist voll der Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen; das Herz ist offen, dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! Jesus stirbt an dem Kreuze,

damit der sündige Mensch lebe, und von dem ewigen Tode erlöset werde!

Anmuthung.

O allerliebster Jesu! wer wird mir geben, daß auch ich aus Liebe zu dir sterben möge? Laß mich wenigst der Welt gänzlich absterben. O, wie wird mir die Welt, sammt allen ihren Eitelkeiten, verleidt, wenn ich dich nackend und bloß an dem Kreuze hangend ansehe! Nimm mich, o Jesu! in dein eröffnetes Herz hinein: dir gehöre ich ganz und gar zu. Anders nicht, als dir, o Jesu! verlange ich zu leben und zu sterben.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 13. Station.

Jesus wird von dem Kreuze abgenommen, und in den Schooß Mariä gelegt.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Von dem Kreuze hat Jesus nicht wollen herabsteigen, sondern ist an demselben verharret bis an das Ende. Da er aber nach seinem Tode von dem Kreuze herabgenommen wurde, hat er, gleichwie lebendig, also auch todt in der jungfräulichen Schooß Mariä seiner liebsten Mutter liegen wollen. Sey beständig in dem Guten, und laß dich nicht von dem Kreuze abnehmen! Wer

ver-

verharret bis an das Ende, der wird selig seyn. Bedenke beynebens, wie rein jenes Herz seyn sollte, in welches der zarte Fronleichnam Jesu Christi in dem hochheiligen Sakramente des Altars empfangen wird.

Anmuthung

O Jesu! ich bitte dich demüthigst, laß mich von deinem Kreuze nicht abnehmen: ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Erschaff in mir ein reines Herz, damit ich vermittels der heiligen Kommunion deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auf daß du in mir, ich aber in dir verbleibe, und nimmermehr von dir abgesöndert werde.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 14. Station.

Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es wird der Leichnam Christi begraben in einem fremden Grabe. Der an dem Kreuze nicht hatte, wo er sein allerheiligstes Haupt hinlegte, hat auch sogar kein eignes Grab auf der Welt, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du so Viel von dieser Welt hast, bist du nicht von dieser Welt? Verachte die Welt, damit du mit derselben nicht zu Grunde gehest.

Anmuthung.

O Jesu! du hast mich auserwählet von der Welt; was soll ich dann suchen in der Welt? Du hast mich erschaffen zu dem Himmel; was soll ich dann in der Welt verlangen? Ferne von mir, o Welt, mit deinen Eitelkeiten: auf dem Kreuzwege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeyten Fußstapfen gebahnet hat, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern; dort soll meine Wohnung seyn in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christi, erbarme dich meiner!

Auf-

Aufopferung.

O gütigster Herr Jesu Christe! ich sage dir demüthigen Dank für die große Barmherzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden und Nachlassung der verdienten Strafen, zu Hilfe und Trost der armen Seelen in dem Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o Jesu! demüthiglich, du wollest dein kostbares Blut, dein bitteres Leiden und Sterben an meiner Seele nicht verloren seyn lassen. Amen.

E N D E.

Register.

Morgenandacht. Seite 5
Kirchengebeth. 8
Göttlicher Seegen. 9
Tugendübungen, täglich, und besonders in der Stunde des Todes zu gebrauchen. 10
Andachtsübungen zur heiligen Messe. 16
Andachtsübungen vor der Beicht. 49
Nach der Beicht. 53
Vor der heiligen Kommunion. 54
Nach der heiligen Kommunion. 60
Abendgebeth. 66
Kirchengebeth. 69
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 70

Lita-

Litaney von unsrer lieben Frau. Seite 89
Ein schönes Gebeth zu der Mutter Gottes. 94
Drey Ave Maria um ein seliges Ende. 95
Gebeth des heiligen Edmund. 97
Tagzeiten zu der göttlichen Fürsichtigkeit. 100
Litaney zu der göttlichen Fürsichtigkeit. 114
Tagzeiten zu Gott, und dem heiligen Johann von Nepumuk. 124
Litaney von dem heiligen Johann von Nepomuk. 148
Andächtiges Verlöbniß. 156
Verehrung Mariens, durch die Erinnerung ihrer sieben Schmerzen. 157
Besuchung des heiligen und schmerzhaften Kreuzweges. 161

Th. Pr.
Peickart

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Peikhart, Franciscus

Christliche Andachtsübungen für die Morgens- und Abendszeit, heilige Messe, Beicht und Kommunion meistentheils aus den Psalmen Davids gezogen ; nebst beygesetztem heiligen Kreuzwege

Augspurg 1819

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 1987
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11291554-5